

Wilder September



[Analyse & kritik](#) (Vorsicht! Gendersternchen!): „Vor 50 Jahren, am 2. September 1969, protestierten mehrere tausend Stahlarbeiter der Dortmunder Hoesch AG – ohne Rücksprache mit der IG Metall – gegen Überstunden und hohe Arbeitsbelastung und forderten eine außertarifliche Lohnerhöhung von 20 Pfennig pro Stunde, kurz darauf erhöhten sie auf 30 Pfennig mehr pro Stunde. Am nächsten Tag demonstrierten fast zehntausend Menschen in der Dortmunder Innenstadt – und die Forderung wurde erfüllt.“

Damit begannen die sogenannten [Septemberstreiks](#): Der Erfolg der Hoesch-Arbeiter löste einen kleinen Flächenbrand aus. Innerhalb von knapp drei Wochen legten mindestens 140.000 Beschäftigte in 70 Betrieben ohne Zutun der Gewerkschaft die Arbeit nieder und forderten Lohnerhöhungen zwischen 30 und 70 Pfennig pro Stunde. Eine solche offene, spontane Streikwelle hatte es in der Bundesrepublik noch nicht gegeben...“

Mehr dazu auf dem [MAO-Projekt](#) Jürgen Schröders. Zum Thema [Mitbestimmung](#) waren die Gewerkschaften damals uneins. Lesenswert auch ein Artikel im [Freitag](#) dazu, der vor zehn

Jahren erschien: „Verwischte Spuren“.

Man stelle sich vor, dieses Thema würde in der Schule behandelt! Sogar die Gewerkschaften würden protestieren.